

Franz Schlingens
Jünkerath
Hauptstr.14

Jünkerath, den 2. November 1926.

An die

Redaktion der Trierischen Landeszeitung

T r i e r
=====

Fleischstr.

Ich danke Ihnen für Ihr bisher gezeigtes Entgegenkommen in unsere Eingemeindungssache. Ich übersende Ihnen beiliegend noch einen Artikel als Antwort auf die Auslassung der Regierung vom 29. Okt. Hoffentlich geht die Sache nun wirklich voran und brauche ich Ihnen nichts mehr zu übersenden. Bitte übersenden Sie mir mehrere Belegexemplare.

Vielen Dank im Voraus!

Mit vorzüglicher Hochachtung!

Schlingens

Das geteilte Jünkerath.

Endlich, eine amtliche Anlassung der Regierung in unserer Eingemeindungsangelegenheit! Die Bürgerschaft Jünkeraths hat mit Befriedigung davon Kenntnis genommen, dass die Verhandlungen nunmehr in das Endstadium eingetreten sind und hoffentlich baldigst zu einem guten Ende geführt werden damit die heutigen Zustände endlich der verdienten Vergessenheit anheimfallen können. Wir sagen hoffentlich und wir bitten, uns das nicht zu verübeln, denn eine jahrzehntelange Erfahrung in Misserfolgen hat uns pessimistisch gemacht. Es ist ohne weiters zuzugeben, dass Eingemeindungsfragen im allgemeinen und hier im Falle Jünkerath im besonderen eine heikle Angelegenheit sind. Stosse doch gerade in solchen Fragen die Meinungen und Interessengegensätze aufeinander. Aber wozu sind denn Widerstände da als um überwunden zu werden? Evtl. gegen eine Minderheit! Es wird bei der Lösung solcher Fragen immer einzelne geben, die mit recht oder Unrecht, das sei hier nicht untersucht, glauben benachteiligt zu sein. Das Wohl der Allgemeinheit aber geht den Belangen einzelner vor. Hoffentlich hat sich die Regierung diesen Standpunkt zu eigen gemacht. Was die finanzielle Lebensfähigkeit der neu zu schaffenden Gemeinde betrifft so hoffen wir, dass die Regierung auch in dieser Frage ihre Zweifel aufgegeben hat. Jünkerath ist wirtschaftlich und finanziell lebensfähig, die schwere Wirtschaftskrise, die ja nun glücklicherweise im Schwinden begriffen scheint, hat es bewiesen. Und Jünkerath wird, das glauben wir schon jetzt aussprechen zu können, in velleicht schon naher Zukunft weitere Beweise seiner Lebensfähigkeit und seines Lebenswillens erbringen.

Doch ~~weiter~~ wollen wir heute diese Gedanken nicht weiter ausführen, auch nicht zurückdenken an frühere, oft recht ärgerliche Zeiten, sondern hoffen, dass die Regierung wie versprochen nun Ernst macht und wir bald Jünkerath als eigene ~~Gewinde~~ Gemeinde im schönsten Eifelland begrüßen können.

Halting